

So macht der das:

Gleich **zehn Anträge** laufen auf der besagten Fläche, jede Mühle **zweimal** beantragt, damit auch bestimmt die vielen unsicheren und falschen Angaben **irgendwie** doch durchgehen und **vielleicht** doch eine Mühle gebaut werden darf.

Obwohl der derzeit gültige Flächenplan **keine einzige** Windmühle erlaubt, werden sie **trotzdem beantragt**. Geld spielt offenbar keine Rolle, denn auch fiktive **Anträge kosten Geld**: allein dafür lockere 175tausend Euros, nur für's Vorplanen!

Das spart der Antragsteller dann genauso **locker** ein: Für zwingend vorgeschriebene **Kompensationen** nimmt er einfach ein und das selbe Flächenstück für alle Windmühlen! So geht das, ganz einfach.

Und weil er so locker ist, geht er entsprechend locker auch mit Denkmalen (von Weltrang) um. Ist doch egal! Nebenbei spart er da auch ein bisschen bei den **Gutachtern**, denn die nehmen einfach alte Fotos und verkaufen sie als neu, oder nur vom Sommer (**da sind die Bäume so schön dicht und man sieht die Mühlen nicht**) damit alles ganz locker durchgeht.

Oder er spart bei den Mühlenhöhen: Beim **Sichtgutachten** sparen wir 20 Meter, damit man die Mühlen von Corvey aus nicht sieht! Auf solche Ideen muss man erstmal kommen...

Nicht einmal die Verträge für Landnutzung sind vorhanden! Es braucht keine weiteren Beweise für die **Windigkeit** dieser Planung. Es braucht aber jede Menge Einwendungen und „klare Kante“ gegen diese **Großspurigkeit** im Umgang mit unserer Heimat!